

1-2/2026

BZB^{plus}

Eine Publikation der BLZK und KZVB

GUTE AUSSICHTEN

**AOK-Punktwert steigt
um über fünf Prozent**



Ihr Dental-Depot in Oberbayern

- Haben Sie Probleme bei der Ersatzteillieferung für Ihre Behandlungseinheit?
- Scheuen Sie die Investition in eine Neuanschaffung?
- Sie wollen auf gewohnten Komfort nicht verzichten?
- Sie wollen Ihre Lieblingseinheit behalten?

Was Sie von uns erwarten können:

- ✓ Wir sanieren Ihre Lieblingsbehandlungseinheit!
- ✓ Wir arbeiten auch direkt vor Ort in Ihrer Praxis.
- ✓ Sie sparen bares Geld.
- ✓ Ihre Investition ist steuerlich sofort absetzbar.
- ✓ Modernisierung Ihrer Einheit ab 4.500 €*
✓ Überholte Einheiten (z.B. KaVo) ab 8.500 €*

Wir können Ihnen auch neue Behandlungseinheiten verschiedener Hersteller anbieten. (Leasing oder Finanzierung ebenso möglich)



SONDERAKTION – NEUGERÄT



**SONDERAKTIONS-
PREIS: 22.000 €***

Castellini Skema 5

Grundgerät mit:

- 2x Lichtmikromotoren LED brushless
- 1x Lichtturbinenanschluss für alle Turbinen
- 1x Luft-Wasser-Spritze 3 f
- 1x OP-Leuchte
- OP-Stuhl
- Speifontäne mit großer und kleiner Absaugung

2 Jahre Garantie

Siemens M1 Austauschaktion

- Inzahlungnahme Ihrer alten Siemens M1 Behandlungseinheit für 3.500 €
- Sie erhalten eine generalüberholte Siemens M1 Behandlungseinheit

NUR 16.500 €*

**3.500 € Bonus
durch Inzahlungnahme**

* Alle Preise zzgl. gesetzlicher MwSt. | Technische Daten und Abbildungen können vom Original abweichen, Zwischenverkauf vorbehalten.

Weitere Leistungen:

- ✓ Lieferung und Montage von Behandlungseinheiten und Schränken: deutschlandweit 980 €*
✓ Ganzheitliche Praxisrenovierungen
✓ Handwerkerleistungen, u. a. Trockenbauer, Bodenleger, Installateure, Elektriker u. v. m.
✓ Sonderanfertigungen, Aufrüstungen und Veredelungen

Besuchen Sie unsere Ausstellung.

20 Neu- und generalüberholte Gebrauchtgeräte ständig auf Lager (Siemens C4+, KaVo 1058, Thomas KaVo 1040 u. v. m.).

Weitere Angebote?

Kontaktieren Sie unser Verkaufsteam und fordern Sie unseren Katalog an.

Null Toleranz für Gewalt gegen Zahnärzte!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Sie sind mit Ihren Familien und Teams gut und sicher in ein gesundes und glückliches 2026 gestartet!

Stichwort Sicherheit im neuen Jahr: Eine wichtige Forderung der BLZK steht mit einem vom Bundesjustizministerium am 30. Dezember vorgelegten Gesetzentwurf vor der Umsetzung. Endlich wird uns als Angehörige der Heilberufe ein eigener Straftatbestand vor Gewalt schützen. Wer uns bei unserer beruflichen Tätigkeit durch Gewalt oder durch Drohung behindert, wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis fünf Jahren bestraft. Wer uns sogar tätlich angreift, für den beträgt die Mindeststrafe sechs Monate. Der neue § 116 Strafgesetzbuch schützt nicht nur uns Zahnärzte, sondern auch unser Praxispersonal einschließlich der Auszubildenden vor Gewalt und Drohung mit Gewalt.

Das ist überfällig, und das ist gut und richtig!

Sicherheit ist keine Nebensache. Sie ist Voraussetzung dafür, dass wir unseren Beruf mit der nötigen Ruhe, Professionalität und Menschlichkeit ausüben können. Der Staat hat diejenigen zu schützen, die Verantwortung übernehmen.

Gleichzeitig darf das Thema nicht auf das Strafrecht allein verengt werden. Eine gesellschaftliche Debatte über Respekt und Wertschätzung für die, die sich täglich um die Gesundheit anderer kümmern, ist ebenfalls notwendig.

Ebenso dürfen Kolleginnen und Kollegen gerade im Notdienst keinen Risiken ausgesetzt werden. Wir wissen aus Gesprächen mit Polizeiführern, dass es in den allermeisten Dienststellen Usus ist, am Wochenende und besonders zur Nachtzeit niemand in die Wache einzulassen, solange nur ein Polizist oder eine Polizistin dort sind. In diesen Fällen wird zuerst eine Funkstreife zur Wache zurückbeordert.

Was einem ausgebildeten und bewaffneten Polizeibeamten recht ist, muss beispielsweise einer Kollegin, die nachts um halb drei allein zu einem Schmerzfall in die Praxis gerufen wird und dann einer oder mehreren unbekannten Personen gegenübersteht, billig sein ...

meint Ihr



Dr. Dr. Frank Wohl
Präsident der BLZK



Inhalt

Grund zu Optimismus	4
Mehr Sicherheit im Notdienst	5
Unser Handlungsspielraum ist begrenzt	6
Kämpferin für den Bürokratieabbau	7
Praxispersonal aus Drittstaaten	7
Neuer Input für Zahnärztinnen	8
Gestärkt für den Praxisalltag	9
Scottis Praxistipp	10
Land lohnt sich	11
BuS-Dienst der BLZK	12
Umgang mit scharfen Gegenständen	13
Unterstützung vor Ort	14
Zahnärztliche Früherkennung jetzt im Gelben Heft	15
eazf Fortbildungen	16
KZVB-Fortbildungen	18
Online-Befragung ZFA/Impressum	19

Grund zu Optimismus

AOK-Punktwert steigt um über fünf Prozent

Trotz internationaler Krisen haben die bayerischen Vertragszahnärzte Grund, optimistisch ins Jahr 2026 zu blicken. Vor allem, weil sie bei der größten in Bayern tätigen Krankenkasse bereits Rechts- und Planungssicherheit haben.

Kurz vor Weihnachten erfuhren die Praxen, dass sich die KZVB und die AOK Bayern auf eine Vergütungsvereinbarung für das Jahr 2026 geeinigt haben. Der mögliche gesetzliche Spielraum wurde dabei voll ausgenutzt. Alle

Punktwerte und die Gesamtvergütung steigen um 5,17 Prozent. Damit bleibt die zahnmedizinische Versorgung der rund 4,6 Millionen AOK-Versicherten weiterhin gesichert.

Selbstverwaltung wirkt

„Der Erhalt der flächendeckenden Versorgung ist angesichts des demographischen Wandels eine enorme Herausforderung. Ein Viertel der Praxisinhaber erreicht in den kommenden fünf Jahren das Ruhestandsalter. Gleichzeitig geht die Niederlassungsbereitschaft zurück. Junge Kolleginnen und Kollegen bevorzugen die sichere Anstellung in einem Medizinischen Versorgungszentrum. Die Vergütungsvereinbarung mit der AOK Bayern zeigt aber, dass sich die eigene Praxis weiterhin lohnt – auch und gerade im ländlichen Raum. Die Vereinbarung ist auch ein Beleg dafür, dass die Selbstverwaltung gute Ergebnisse liefert, wenn man ihr den nötigen Handlungsspielraum lässt“, so Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB.



Die Einigung zwischen der KZVB und der AOK Bayern wurde bei einem Pressetermin bekanntgegeben.

Erfolgreiche Honorarverhandlungen

„Der erfolgreiche Abschluss der Honorarverhandlungen mit der KZVB zeigt, dass es der Selbstverwaltung auch in einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld möglich ist, tragfähige Lösungen zu finden – im Interesse unserer Versicherten sowie der Zahnärztinnen und Zahnärzte. Auch vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Finanzlage der gesetzlichen Krankenversicherung sendet die Einigung ein starkes Signal: Verlässliche Verträge und partnerschaftliche Verhandlungen sind ein zentraler Baustein für eine flä-

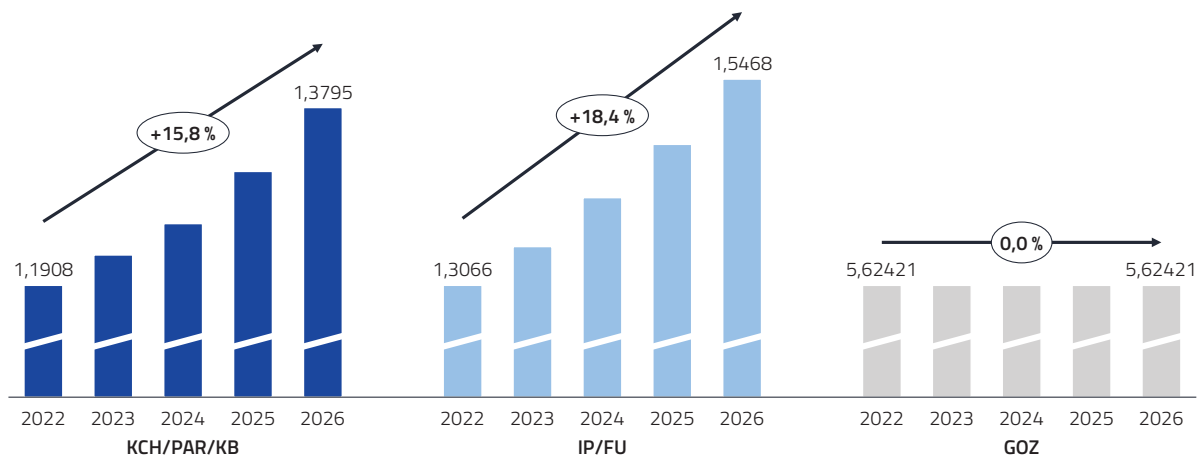
chendeckende zahnärztliche Versorgung – in Stadt und Land gleichermaßen“, ergänzt Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern.

Die KZVB hofft, dass die anderen Krankenkassen dem Vorbild der AOK Bayern folgen und zeitnah vergleichbare Vergütungsvereinbarungen abschließen. Denn der demographische Wandel schreitet voran. Nur wenn sich wieder mehr junge Zahnärzte für die Niederlassung entscheiden, kann die KZVB den Sicherstellungsauftrag auch künftig erfüllen.

Leo Hofmeier

Entwicklung der Punktwerte der AOK Bayern / GOZ

© KZVB



Aufwärtstrend: AOK-Punktwert steigt 2026 um 5,17 Prozent.

Mehr Sicherheit im Notdienst

Seit dem 1. Januar nutzt die KZVB eine neue Software für die Notdiensteinteilung. Zahnärzte können ihren Dienst dadurch einfacher tauschen oder abgeben. Das funktioniert entweder über das Notdienstportal auf kzvb.de (interner Bereich) oder noch einfacher mit der DEMedic-App. Neben Push-Nachrichten zum Notdienst hat die App eine weitere wichtige Funktion: einen Notfallbutton. Fühlt sich die Zahnärztin oder der Zahnarzt bedroht, kann er unauffällig einen Notruf absetzen. Gerade angesichts wachsender Aggressivität auf Seiten einiger Patienten ist das ein echter Mehrwert für die Praxen! Die App DEMedic finden Sie in den Appstores von Google und Apple.

LH



© Pixel-Shot - stock.adobe.com

Unser Handlungsspielraum ist begrenzt

KVB weist Vorwürfe von Markus Söder zurück

Der bayerische Ministerpräsident Markus Söder übte Mitte Januar scharfe Kritik an der ärztlichen Selbstverwaltung. „Wir erwarten uns mehr Engagement von der Kassenärztlichen Vereinigung“, sagte er mit Blick auf lange Wartezeiten für Arzttermine. Sollte das nicht klappen, droht der Ministerpräsident mit einem scharfen Schwert: „Ich wurde auf die Möglichkeit hingewiesen, dies gegebenenfalls über einen Staatskommissar zu machen. Das werden wir dann sehen.“

Erstaunt und bewiesen

Der Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) zeigt sich erstaunt und verärgert über diese Äußerungen. Dr. Christian Pfeiffer, Dr. Peter Heinz und Dr. Claudia Ritter-Rupp – weisen die Kritik

zurück und erklären dazu: „Wir stimmen dem Ministerpräsidenten in seiner Analyse zwar grundsätzlich zu, dass die medizinische Versorgung in strukturschwachen Regionen Bayerns zunehmend schwieriger aufrecht zu erhalten ist. Aber wir tun seit Jahren alles, was in unseren Möglichkeiten steht, um die ambulante Versorgung in Bayern sicherzustellen und Ärzte für nicht ausreichend versorgte Regionen zu gewinnen. Die KVB habe ihre Hausaufgaben gemacht und setze zahlreiche Maßnahmen – von der Famulaturförderung im Medizinstudium bis hin zu umfangreichen Förderprogrammen für Praxisgründungen in unterversorgten Regionen – erfolgreich um. Stand heute sind in Bayern 9.599 Hausärztinnen und Hausärzte tätig. Seit 2022 konnten damit weit über 200 neue Ärztinnen und Ärzte für die hausärztliche

Versorgung gewonnen werden. Allein in den letzten sechs Monaten ist es gelungen, die Zahl der offenen Vertragsarztsitze im hausärztlichen Bereich von 352 auf 254 zu senken.“

Zugleich macht der Vorstand der KVB deutlich, dass der Handlungsspielraum der ärztlichen Selbstverwaltung durch gesetzliche Rahmenbedingungen begrenzt ist. „Wir sind eingebettet in starre, bundesweit gültige Vorgaben des Sozialgesetzbuches. Um regionale Versorgungsprobleme nachhaltig lösen zu können, brauchen wir deutlich mehr Flexibilität und Entscheidungsspielräume vor Ort“, so der Vorstand weiter. Entsprechende Forderungen, wie zum Beispiel Bürokratieabbau in den Praxen, schnellere und effizientere Zulassungsverfahren und mehr regionale Handlungsspielräume, habe die KVB bereits in einem umfassenden Katalog bei den politischen Entscheidungsträgern auf Bundes- und Landesebene hinterlegt. „Wir erwarten die Unterstützung des Ministerpräsidenten, damit diese Forderungen auch schnellstmöglich umgesetzt werden. Damit würde unser Handlungsspielraum auf Landesebene wesentlich verbessert werden.“

Die KVB nimmt das Angebot des Ministerpräsidenten zu einem Diskussionsprozess ausdrücklich an und steht zu einem persönlichen Austausch gerne zur Verfügung, so der Vorstand der KVB: „Wir sind gespannt, welche konkreten Vorschläge die Bayerische Staatsregierung über die von uns bereits ergriffenen vielfältigen Maßnahmen hinaus einbringen kann und will. Bei der Umsetzung konstruktiver Lösungen sind wir jederzeit mit dabei.“

Leo Hofmeier



Dr. Christian Pfeiffer, Dr. Peter Heinz und Dr. Claudia Ritter-Rupp erwarten mehr Unterstützung von Ministerpräsident Markus Söder, um die flächendeckende medizinische Versorgung zu sichern.

Kämpferin für den Bürokratieabbau

Dr. Andrea Albert bleibt VFB-Vizepräsidentin

Dr. Andrea Albert bleibt Vizepräsidentin des Verbandes Freier Berufe Bayern e.V. (VFB). Bei der VFB-Delegiertenversammlung Ende November im Zahnärztheaus München wurden Präsident Dr. Thomas Kuhn und neun der zehn Vizepräsidenten in ihren Ämtern bestätigt. Neu im Präsidium ist die Architektin Alexandra Heese. Sie folgt auf den Architekten Karlheinz Beer, der nicht mehr kandidierte.

Dr. Andrea Albert ist zudem stellvertretende Vorsitzende der KZVB-Bezirksstelle Oberbayern. Die in Eichstätt niedergelassene Zahnärztin steht im Verband insbesondere für ein Thema, das fast alle Freiberufler seit Jahren beschäftigt: den Bürokratieabbau. Dr. Albert setzt sich dafür ein, dass mehr Zeit für das Wesentliche bleibt – für die Patientinnen und Patienten sowie für eine qualitativ hochwertige Versorgung.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Nachwuchsgewinnung. Dr. Albert

möchte junge Kolleginnen und Kollegen für den Schritt in die Niederlassung begeistern. Denn für sie ist klar: Eine verlässliche, wohnortnahe und flächendeckende zahnärztliche Versorgung lässt sich langfristig nur dann sichern, wenn freiberufliche Strukturen erhalten und gestärkt werden. Ein Interview mit Dr. Albert erscheint in der nächsten Ausgabe des BZB.

Der Vorstand der KZVB gratuliert Dr. Andrea Albert herzlich zur Wiederwahl und ist überzeugt, dass die bayerischen Zahnärztinnen und Zahnärzte mit ihr weiterhin eine engagierte und starke Fürsprecherin im Verband Freier Berufe Bayern haben.

Redaktion KZVB



Wiedergewählt sind u.a. Dr. Thomas Kuhn (5.v.r.) und Dr. Andrea Albert (m.). Neu dabei ist Alexandra Heese (2.v.l.).

Neue Informationspflicht bei Praxispersonal aus Drittstaaten

Das müssen Arbeitgeber bei der Anwerbung und Anstellung beachten

Seit dem 1. Januar 2026 gelten für deutsche Unternehmen neue gesetzliche Informationspflichten bei der Beschäftigung von Fachkräften, die aus Drittstaaten angeworben wurden.

Nach § 45c Aufenthaltsgesetz (AufenthG) müssen sie ihre aus dem Ausland angeworbenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter spätestens am ersten Arbeitstag in Textform (beispielsweise schriftlich oder per E-Mail) über die kostenlose Beratungsstelle „Faire Integration“ informieren und dabei zumindest die aktuellen Kontaktdaten der vom Arbeitsplatz nächstgelegenen Beratungsstelle angeben. „Faire Integra-

tion“ ist ein bundesweites Beratungsangebot für Menschen aus Drittstaaten (Staaten außerhalb der EU) zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen und trägt damit zur Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen bei. Die Hinweispflicht des Arbeitgebers entfällt bei einer grenzüberschreitenden Vermittlung im Sinne des § 299 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III).

Die neue Regelung betrifft auch Zahnarztpraxen, die qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland beschäftigen oder künftig anwerben möchten. Sie sollte deshalb frühzeitig in bestehende Onboarding- und Vertragsprozesse integriert werden.

Auf der Seite „Faire Integration“ (gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales) finden Sie Informationen zum Beratungsangebot „Faire Integration“ sowie zur neuen Informationspflicht und verschiedene Merkblätter.

Sämtliche Informationen finden Sie unter



www.faire-integration.de

Syndikusrechtsanwältin Nuray Civeleker
Leiterin Geschäftsbereich Zahnärztliches
Personal der BLZK

Neuer Input für Frauen in der Zahnmedizin

Netzwerktreffen für Zahnärztinnen greift vielfältige Themen zur Praxis auf

Fortbilden und Netzwerken speziell für Frauen – das ist am 7. März im NH-Hotel in Ingolstadt möglich. Die bereits vierte Ausgabe des Bayerischen Netzwerktreffens für Zahnärztinnen findet in diesem Jahr in Oberbayern statt. Zu dem Event laden die Bayerische Landeszahnärztekammer und ihre Fortbildungsakademie eazf ein, organisiert in bewährter Weise von Dr. Cosima Rücker, Mitglied des BLZK-Vorstands und Referentin Zahnärztlicher Nachwuchs der BLZK, sowie Martina Werner, Mitglied des Vorstands des Berufsverbands Deutscher Oralchirurgen (BDO) Bayern und Leiterin des „ZahnÄrztinnen Netzwerkes Unterfranken-Bayern“. Wie in den letzten Jahren schafft die Veranstaltung den Rahmen für fachlichen Wissenstransfer ebenso wie für den persönlichen Austausch. Erfahrene Referentinnen bieten dabei ein vielseitiges Themenspektrum – von zahnmedizinischen Fachthemen über standespolitische bis hin zu wirtschaftlichen Inhalten. Das Format will explizit zum Dialog über die Herausforderungen und Fragen einer Zahnarztpraxis einladen.

Von der digitalen Zahnmedizin zur Altersvorsorge für Frauen

Nach der Begrüßung durch die beiden Organisatorinnen berichtet Dr. Romy Ermler, Präsidentin der Bundeszahnärztekammer, Berlin, über das Zusammenspiel von „Familie, Beruf und Standespolitik“ und erläutert wie das funktionieren kann. Dem Thema Digitalisierung – in der Zahnmedizin perspektivisch von großer Bedeutung – widmet sich im Anschluss Dr. Henriette Lerner, Direktorin der „HL Academy, Digitale Zahnmedizin, Implantologie, Oralchirurgie, Parodontologie, Kosmetische Zahnmedizin“, aus Baden-Baden in ihrem Vortrag „Digital Dentistry – the future starts right now“.



Beim Netzwerktreffen 2025 im mittelfränkischen Herrieden schätzten die Teilnehmerinnen das breite Spektrum der Veranstaltung.

Dr. Dr. Diana Heimes, Assistenzärztin und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie der Universitätsmedizin Mainz, spricht über „Moderne Strategien in der Implantatchirurgie: schneller, besser, biologischer“. Danach greift Miriam Willner-Schön, Dipl. Bankbetriebswirtin, Direktorin der apoBank Regensburg und Filialleiterin Private Banking, mit der „Altersvorsorge für Frauen“ einen Punkt auf, den bereits junge Zahnärztinnen nicht aus den Augen verlieren sollten, und zeigt das Für und Wider einer „Immobilie als Kapitalanlage“.

Nach der Mittagspause geht es ganzheitlich weiter. Über „Dentosophie – Die Magie der Mundhöhle“ spricht Dr. Silke Waghershauser, Zahnärztin aus Neustadt, Autorin, Referentin, Speakerin und Pionierin der Dentosophie im deutschsprachigen Raum. Abschließend beschäftigt sich Iris Hartmann von der ABZ eG, München, mit dem Thema „Struktur schafft Freiraum – QM als Werkzeug für entspannte Praxisführung“.

Nach den Vorträgen sind Referentinnen und Teilnehmerinnen zu einer Abschlussdiskussion eingeladen. BLZK-Präsident Dr. Dr. Frank Wohl wird ebenfalls vor Ort sein und an dem Gespräch teilnehmen.

Erfahrungen teilen unter Zahnärztinnen

Das Format des Netzwerk- und Fortbildungstages besteht bereits seit 2022. Es bietet eine Plattform für den professionellen Austausch unter Zahnärztinnen, ergänzt durch Fachvorträge von Expertinnen zu unterschiedlichen Themenbereichen. Das gegenseitige Kennenlernen und der persönliche Kontakt sind wesentliche Bausteine. Besucherinnen, die schon am Vorabend anreisen, haben bei einem gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit zum ersten Gedankenaustausch. Ein Zimmerkontingent steht im NH-Hotel im Veranstaltungsort Ingolstadt, zur Verfügung.

Redaktion BLZK

NETZWERKEN MIT DER BLZK

Das Netzwerktreffen für Zahnärztinnen findet am 7. März im NH-Hotel Ingolstadt statt. Es werden acht Fortbildungspunkte vergeben. Weitere Infos und Anmeldung unter



<https://www.eazf.de/sites/netzwerk-zahnaerztinnen>

Gestärkt für den Praxisalltag

Erfolgreicher Start der Kursreihe zum Quereinstieg in der Zahnarztpraxis

Im Herbst ist die erste Runde des Intensivkurses zum Quereinstieg in der Zahnarztpraxis gestartet. Berufsfremden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte damit die Beschäftigung in einer Zahnarztpraxis erleichtert und gleichzeitig das Praxispersonal bei der Einarbeitung entlastet werden. Inzwischen ist die erste Staffel abgeschlossen – Zeit also, Bilanz zu ziehen.

Basiswissen in allen Bereichen

Zentrales Anliegen der Kursreihe ist die Vermittlung von praxisnahem Basiswissen, um das Fachpersonal und die Praxisinhaber zu unterstützen. Dabei konzentriert sich der Kurs auf wesentliche Themen wie organisatorische Aufgaben in der Verwaltung, die Assistenz bei Behandlungen oder das Verständnis von Abläufen und Fachbegriffen. Angeboten wird die Kursreihe von den ZBV, teilweise in Zusammenarbeit mit der eazf GmbH.

Um selbst einen Eindruck von dem neuen Format zu gewinnen, wurde die gemeinsame Veranstaltung des ZBV Oberbayern und des ZBV München Stadt und Land begleitet von BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner sowie den beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal der BLZK, Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt. Sie hatten sich bereits bei der Konzeptionierung der Kursreihe stark engagiert. Ihr Fazit nach dem Besuch: „Der Kurs bietet Berufsfremden die Möglichkeit für einen fundierten Einblick in die Abläufe der Zahnarztpraxis. Er stellt in unseren Augen einen gelungenen Beitrag zur Fachkräftegewinnung dar.“

Einstieg zu mehr Verantwortung

Die Motivation der Teilnehmerinnen war bei der Münchner Veranstaltung vielfältig. Zum Teil waren diese schon in einer Zahnarztpraxis tätig und wollten nun ihr



Teilnehmerinnen der neuen Kursreihe zum Quereinstieg in der Zahnarztpraxis gemeinsam mit den beiden Referentinnen Zahnärztliches Personal Dr. Brunhilde Drew und Dr. Dorothea Schmidt sowie BLZK-Vizepräsidentin Dr. Barbara Mattner (rechts im Bild).

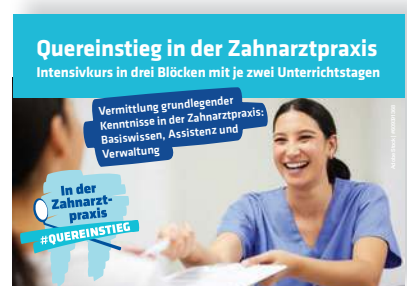
Wissen erweitern und vertiefen. Viele von ihnen wurden von ihren Arbeitgebern angemeldet – ein klares Zeichen für den hohen Bedarf an qualifiziertem Personal in den Zahnarztpraxen. Zugleich spiegelt es das Vertrauen wieder, das den Quereinsteigerinnen entgegengebracht wird. Andere wiederum nutzten den Kurs als gezielten Einstieg, um einen fundierten Überblick über die wichtigsten Grundlagen zu erhalten und damit künftig in einer Zahnarztpraxis zu arbeiten. „Einige der Teilnehmerinnen überlegen sogar, extern die Prüfung zur ZFA zu machen oder eine Ausbildung zu beginnen“, berichten die Referentinnen erfreut.

Wichtiges Angebot zur Qualifizierung

So fielen die Rückmeldungen der Absolventinnen durchweg positiv aus. Besonders geschätzt wurde die Präsenzsituation. Direkte Fragen waren ausdrücklich erwünscht und der intensive Austausch mit den Referentinnen möglich. Manche Teilnehmerinnen hätten sich zudem Übungen am Behandlungsstuhl gewünscht. Im Konzept ist dies jedoch bewusst nicht vorgesehen, da die praktische Einarbeitung in den jeweiligen Praxen erfolgen soll.

Der Erfolg dieses ersten Intensivkurses verdeutlicht, wie groß der Bedarf an strukturierten Qualifizierungsangeboten für Quereinsteiger ist – und wie wertvoll solche Formate für die Zukunft der zahnärztlichen Praxisteams sein können. Die Termine für die nächsten Kurse stehen bereits fest (siehe Kasten).

Redaktion BLZK



KURSPROGRAMM QUEREINSTIEG

Informationen zu aktuellen Terminen, Veranstaltungsorten und Anmeldeöglichkeiten finden sich unter



www.blzk.de/quereinstieg



Scottis Praxistipp

Was erfolgreiche Zahnärzte ausmacht

Eine hohe zahnmedizinische Qualifikation ist es nicht allein: Im Praxisalltag zeigt sich schnell, dass es bei erfolgreichen Zahnärzten nicht nur um perfektes Bohren geht. Das Gesamtbild ihrer Praxisführung macht den Unterschied. In diesem Artikel geht Steuerberater Dr. Ralf Schauer darauf ein, was erfolgreiche von weniger erfolgreichen Zahnärzten unterscheidet.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Rüdiger Schott, Vorsitzender des Vorstands der KZVB

Systeme & Prozesse – die unsichtbare Basis

Schwache Praxen arbeiten häufig reaktiv. Abläufe entstehen „aus dem Bauch heraus“, Verantwortlichkeiten sind unklar, Fehler wiederholen sich. Erfolgreiche Zahnärzte hingegen setzen auf klare, funktionierende Systeme: strukturierte Behandlungswege, definierte Checklisten, feste Kommunikationsroutinen und transparente Aufgaben. Diese Prozesse schaffen Stabilität – für Sie, Ihr Team und Ihre Patientinnen und Patienten. Sie reduzieren Stress und erhöhen die Qualität. Kurz: Gute Medizin braucht gute Organisation.

Personal halten und gewinnen – Ihr größter Hebel

Eine weniger gute Praxis erkennt man oft an starker Fluktuation, Konflikten und Überforderung im Team. Gute Praxen zeichnen sich durch eine

Kultur aus, in der Menschen bleiben wollen: wertschätzende Führung, regelmäßige Gespräche, klare Rollen, nachvollziehbare Entscheidungen. Erfolgreiche Zahnärzte wissen: Fachkräfte gewinnt man nicht mit Glück, sondern durch bewusste Teamführung. Und man hält sie, indem man ein Umfeld schafft, in dem Mitarbeitende wachsen können.

Marketing – Sichtbarkeit statt Zufall

Schwache Praxen hoffen auf Empfehlungen. Gute Praxen gestalten aktiv ihre Positionierung: klare Botschaften, authentische Außenwirkung, moderne Patientenkommunikation und ein konsistenter Online-Auftritt. Marketing bedeutet nicht Lautstärke, sondern Verständlichkeit: Wer sind Sie? Wofür stehen Sie? Was dürfen Patientinnen und Patienten von Ihnen erwarten?

Finanzen – Klarheit statt Unsicherheit

Viele Zahnärzte überlassen Finanzen dem Steuerbüro und reagieren erst, wenn Probleme sichtbar werden. Erfolgreiche Zahnärztinnen und Zahnärzte haben jederzeit den Überblick: Kennzahlen, Liquidität, Investitionen, Wirtschaftlichkeit von Leistungen. Finanzielle Klarheit bedeutet nicht nur Sicherheit, sondern Entscheidungsfreiheit.

Die Quintessenz

Gute Zahnmedizin entsteht nicht allein im Behandlungszimmer. Sie entsteht dort, wo professionelle Strukturen, ein starkes Team, klare Kommunikation und wirtschaftliche Weitsicht zusammenkommen. Wer diese Bereiche aktiv gestaltet, ist nicht nur ein guter Behandler – sondern ein guter Praxisführer.



Kassenzahnärztliche
Vereinigung Bayerns

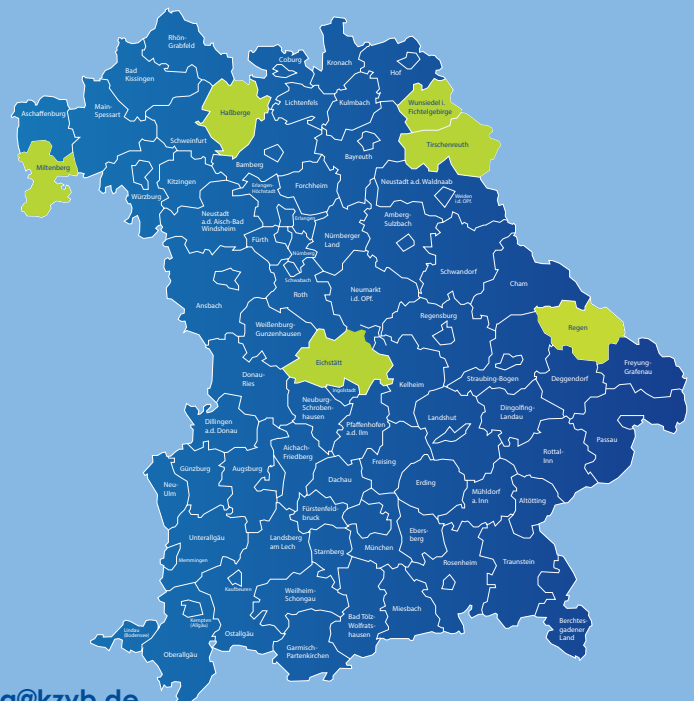


Haben Sie
Interesse sich
in einer dieser
Gegenden
niederzulassen?
Sprechen Sie
uns an!

Land lohnt sich.

Als
**VERTRAGS-
ZAHNARZT**
für **KFO** in den
Landkreisen:

- Eichstätt
- Haßberge
- Miltenberg
- Tirschenreuth
- Regen
- Wunsiedel



Ihr Kontakt für Rückfragen:

Telefon: +49 89 72401-546 · E-Mail: Bedarfsplanung@kzvb.de

Wichtige Hinweise zum BuS-Dienst der BLZK

Aktualisierungsfrist bis 1. April beachten



© master1305 - stock.adobe.com

Im vergangenen Jahr hat die BLZK Zahnärztinnen und Zahnärzte, die am BuS-Dienst teilnehmen und deren Pflicht zur Aktualisierung fällig ist, in persönlichen Anschreiben darüber informiert, dass ab dem 1. April 2026 die maximale 5-Jahresfrist für die Aktualisierung der Kenntnisse im BuS-Dienst ohne Ausnahme zu beachten ist. Dies beruht auf einer Mitteilung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW).

Nach diesem Datum ist es nicht mehr möglich, eine bereits fällige Aktualisie-

rung für den BuS-Dienst nachzuholen. In diesem Fall muss entweder erneut eine Ersts Schulung absolviert werden oder die Praxis in die Regelbetreuung übergehen. Bedenken Sie, dass dadurch erhebliche Kosten auf Sie zukämen. Weitere Informationen können dem persönlichen Anschreiben entnommen werden, das Sie bereits erhalten haben.

Schulungen in Präsenz oder online

Eine Teilnahme an der Aktualisierung ist nur nach vorheriger Ersts Schulung möglich. Bei Präsenzkursen wird die Teilnahmeerklärung im Rahmen der Anmeldung von der eazf, der Fortbildungsakademie der BLZK, per Post geschickt und sollte bereits ausgefüllt zum Kurs mitgebracht werden. Die eazf bietet mehrmals jährlich Präsenzschulungen in München und Nürnberg an, in denen Grundlagen wiederholt, rechtliche Neuerungen behandelt und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Alternativ kann die Aktualisierung über das QM Online der BLZK erfolgen. Dafür ist der Login mit der BLZK-Nummer nötig. Vor Beginn muss eine Teilnahmeerklärung ausgedruckt, unterschrieben und per Post an die BLZK geschickt werden. Nach Eingang wird die Online-Schulung freigeschaltet – ohne separate Benachrichtigung.


Teilnahmeerklärung bei Online-Aktualisierung

Falls bereits in der Vergangenheit eine Teilnahmeerklärung abgegeben wurde, muss diese bei der BLZK nicht erneut eingereicht werden. Wird im QM Online keine Teilnahmeerklärung zum Herunterladen angezeigt, ist dies ein Hinweis darauf, dass der BLZK bereits eine Erklärung vorliegt.

Zennur Erdogan
Referat Praxisführung, BuS-Dienst der BLZK

 Newsletter für Zahnärzte - Infos

► Mein Profil

 Angemeldet mit Mitgliedsnummer:

■ BuS-Aktualisierung

- QM Online-Schulung
- Informationen zur Zahnarztsuche
- Passwort ändern
- Online-Hilfe
- Abmelden

Im QM Online direkt zur BuS-Aktualisierung:
Für den Login benötigen Sie Ihre Mitgliedsnummer, die zum Beispiel auf dem Versandetikett des BZB zu finden ist. (Achtung: nicht auf dem BZBplus).

INFOS ZUM BUS-DIENST

Weitreichende Informationen zum BuS-Dienst erhalten Sie über das Referat Praxisführung der BLZK:

Referat Praxisführung
Zennur Erdogan
Tel.: 089 230211-342
E-Mail: bus-dienst@blzk.de

Die Veranstaltungen der eazf zum BuS-Dienst (Ersts Schulung und Aktualisierung) finden Sie unter



eazf.de

Umgang mit scharfen und spitzen Gegenständen

Aktualisierung im QM Online der BLZK

© Jethrot - stock.adobe.com



Im Rahmen der kontinuierlichen Aktualisierung der Qualitätsmanagement-Dokumente wurde das bisherige Dokument „Stichverletzungen an kontaminierten Instrumenten“ (B03 b08) grundlegend überarbeitet und erweitert. Das Thema erhält nun ein eigenes Kapitel im QM Online unter der neuen Bezeichnung „D12 – Scharfe und spitze Gegenstände“.

Das neue Kapitel D12 bietet Zahnarztpraxen in übersichtlicher und praxisnaher Form wichtige Informationen rund um den Umgang mit scharfen und spitzen Gegenständen. Damit wird Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie dem Praxispersonal ein strukturiertes Vorgehen im Verletzungsfall ermöglicht und gleichzeitig die Nachvollziehbarkeit gegenüber Behörden gewährleistet.

Informationen und ausfüllbare Formulare

Für das neue Kapitel D12 wurden vier Dokumente erarbeitet und eingestellt:

- D12 a01 – Scharfe und spitze Gegenstände

Das Dokument beinhaltet Hinweise zur Vermeidung von Stich- und Schnittverletzungen in der Zahnarztpraxis sowie ein Merkblatt. Darüber hinaus wird erläutert, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, wenn es zu einer Verletzung gekommen ist.

- D12 b01 – Prüfliste scharfe und spitze Gegenstände
Die ausfüllbare Prüfliste dient der Selbstkontrolle und ist Bestandteil der Gefährdungsanalyse. Sie stellt somit einen der zentralen Bausteine im Arbeitsschutz dar.
- D12 b02 – Überweisung/Meldung zu Stichverletzungen für den zuständigen Arzt
Das ausfüllbare PDF dient der Überweisung beziehungsweise Meldung.
- D12 b03 – Betriebsanweisung Verletzungen an scharfen und spitzen Gegenständen.
Das Dokument beinhaltet Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln, Verhalten im Gefahrenfall sowie Erste-Hilfe-Maßnahmen und sachgerechte Entsorgung.

Pflicht zur regelmäßigen Unterweisung

Jeder Arbeitgeber ist gemäß Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) verpflichtet, seine Beschäftigten in regelmäßigen Abständen über Themen des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes zu unterweisen – siehe hierzu Dokument:

- B04 b02 – Arbeitnehmerunterweisung

Saskia Ringel

Referat Praxisführung und Strahlenschutz der BLZK

LINK ZUM QM ONLINE

Das neue Kapitel D12 ist ab sofort im QM Online der BLZK (mit Login) verfügbar unter



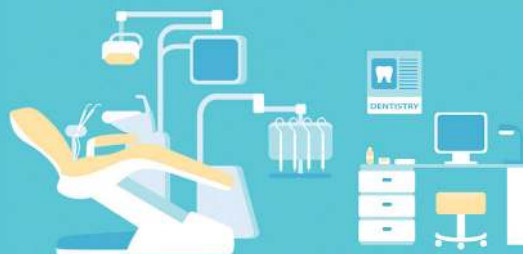
<https://qm.blzk.de>

ANZEIGE



BLZK

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



Newsletter für Zahnärzte in Bayern

Neues von den BLZK-Websites für Ihre Zahnarztpraxis



Melden Sie sich hier an:

digital.blzk.de

Regelmäßiges Update exklusiv für Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern zu den Themen:

- Arbeitssicherheit
- Praxisführung
- Qualitätsmanagement
- Betriebswirtschaft und Recht

Der Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen, je nach Themenlage.

Unterstützung vor Ort

Hilfswerk Zahnmedizin Bayern leistet Hilfe für Menschen ohne Krankenversicherung



© Kenschel - stock.adobe.com

Es gibt sie zunehmend auch in Deutschland: Menschen ohne Versicherungsschutz, die sich einen Zahnarztbesuch oder anderweitige medizinische Behandlungen nicht leisten können. Selbstständige, die nach einer Insolvenz die Beiträge für die private Krankenversicherung nicht mehr zahlen können. Oder Saisonkräfte

grund stehen vielmehr Akutbehandlungen, um Zahnschmerzen zu lindern und mit einfachen konservierenden Maßnahmen zukünftige Leiden zu verhindern.

Die Behandlungen leistet – neben Straßenambulanzen in verschiedenen bayrischen Städten – eine Praxis im Malte-

serhaus für die Münchner Praxis Zahnmediziner mit freien Kapazitäten, möglicherweise weil sie die eigene Praxis bereits aufgegeben haben, die aber ihr Können weiterhin einbringen möchten.

„Sie können sich voll und ganz auf das konzentrieren, was Sie immer mit Leidenschaft getan haben – ohne sich um Abrechnungen, Personalprobleme oder wirtschaftlichen Druck zu kümmern. Bereits fünf Stunden alle vier bis sechs Wochen reichen aus, um einen Unterschied zu machen. Egal ob aktiv oder als Mitglied: Ihre Unterstützung ist von unschätzbarem Wert.“, werben Dr. Martin Schubert, Wolfgang Voss und Dr. Tillmann Haass vom Vorstand des Hilfswerks in einem offenen Brief für die Zusammenarbeit.

Die Erfahrung und die Zeit der Kolleginnen und Kollegen seien für viele Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind, wichtiger denn je.

Redaktion BLZK



Das HZB unterhält im Malteserhaus in München eine Zahnarztpraxis, in der sich Menschen ohne Versicherungsschutz kostenfrei und anonym behandeln lassen können.

aus Osteuropa ohne Zugang zum Sozialsystem. Oder Obdachlose, die häufig durch persönliche Schicksalsschläge schon lange den Boden unter den Füßen verloren haben.

Es geht um die Grundversorgung der Zähne

Um diesen Menschen eine zahnmedizinische Grundversorgung zu ermöglichen, wurde 2011 das Hilfswerk Zahnmedizin Bayern (HZB) gegründet, das die Bayerische Landeszahnärztekammer seit seinen Anfängen unterstützt. Dabei geht es nicht um aufwendigen Zahnersatz oder eine professionelle Zahnreinigung. Im Vorder-

serhaus im Münchner Stadtteil Berg am Laim. Dienstagvormittags und donnerstagnachmittags wird hier eine Sprechstunde angeboten, zu der Menschen mit Behandlungsbedarf ohne Voranmeldung kommen können. Sie werden dort kostenfrei und anonym versorgt.

Aktive Mitarbeit oder finanzielle Hilfe – jeder Beitrag zählt!

Behandelt werden die Patienten von ehrenamtlich tätigen Zahnärztinnen und Zahnärzten. Doch der Personalmangel ist auch beim Hilfswerk ein großes Problem. Unterstützung durch aktive Mitarbeit wird dringend benötigt. Das HZB sucht deshalb

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Durch eine Mitgliedschaft oder Ihre ehrenamtliche Tätigkeit können Sie das HZB unterstützen. Mit Ihrer aktiven Mitarbeit können Sie sich direkt in der Praxis einbringen und akuten Schmerzpatienten helfen. Sie haben Interesse? Kontaktieren Sie das HZB direkt per Mail: hzbayern@blzk.de.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website unter



hilfswerk-zahnmedizin-bayern.de

Zahnärztliche Früherkennung jetzt im Gelben Heft

Praxen können den Zahnärztlichen Kinderpass der BLZK weiterhin als Ergänzung nutzen

Seit Januar werden bei Kindern neben den ärztlichen (U1-U9) auch die zahnärztlichen Früherkennungsuntersuchungen (Z1-Z6) im sogenannten „Gelben Heft“ dokumentiert. So sind ab sofort alle Früherkennungsuntersuchungen gebündelt an einem Ort zu finden. Zahnärzte und Kinderärzte können dadurch künftig enger zusammenarbeiten und zugleich bekommt die Zahngesundheit mehr Aufmerksamkeit in den Familien.

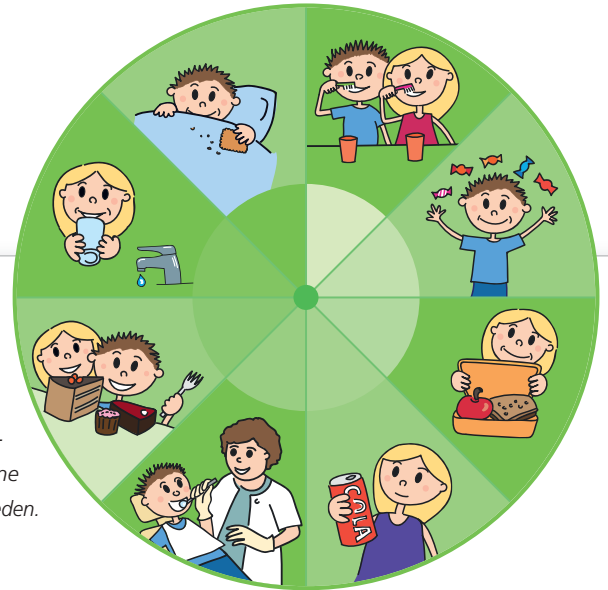
Dokumentation zusätzlicher Untersuchungen plus Infos

Bisher haben Zahnarztpraxen für die Dokumentation der Untersuchungen bei Kindern bis sechs Jahren den Zahnärztlichen Kinderpass der Bayerischen Landes-



Der Zahnärztliche Kinderpass der BLZK ist auch weiterhin ein wertvoller Begleiter durch die ersten Lebensjahre.

Mit dem Ratebild aus dem Kinderpass lässt sich spielerisch über Mundhygiene und gesunde Ernährung reden.



ärztekammer genutzt, der sich seit mehr als 25 Jahren als „Vorsorgeplan“ bewährt hat. Auch mit den Änderungen im Gelben Heft hat er natürlich noch nicht ausgedient: Patientinnen und Patienten können den Kinderpass weiterhin zum Zahnarztbesuch mitbringen. Denn darin lassen sich Untersuchungen ergänzend dokumentieren – etwa die zahnärztlichen Checks in der Schwangerschaft oder die Kontrollen zwischen den gesetzlichen Früherkennungsuntersuchungen, die im gelben U-Heft der Kinder eingetragen werden.

Im Kinderpass finden sich zudem viele wichtige Informationen und Tipps zum Thema Mundgesundheit in der Schwangerschaft und bei Kleinkindern – zum Beispiel zu zahngesunder Ernährung, Entwöhnung vom Schnuller, Fluoriden, Zahnwechsel und dem richtigen Zähneputzen nach der KAI-Putztechnik.

Nützliche Extras: Gebiss-Grafik und Ratebild

Zusätzlich liefert der Kinderpass der BLZK nützliche Extras: Eltern finden darin eine Gebiss-Grafik, in die sie eintragen können, an welchem Tag bei ihrem Kind die

einzelnen Zähne durchgebrochen sind. Diese Dokumentation ist nicht nur eine schöne Erinnerung für Eltern und Kinder, sondern liefert Zahnärztinnen und Zahnärzten auch wichtige Informationen zum Gebiss der kleinen Patienten. Ein Ratebild ermöglicht es Eltern, spielerisch mit ihren Kindern über das Thema Mundgesundheit und zahngesunde Ernährung zu sprechen.

Der Zahnärztliche Kinderpass der BLZK ist für Kinder und ihre Eltern also auch weiterhin ein nützlicher Begleiter durch die ersten Lebensjahre.

Nina Prell

Referat Patienten, Versorgungsforschung, Pflege

KINDERPASS IM SHOP

Hier können Sie den Zahnärztlichen Kinderpass bestellen:



https://shop.blzk.de/blzk/site.nsf/id/li_kinderpass_broschuere.html

Fortbildungen

KURS	THEMA/REFERENT	DATUM, ORT	€	PKT	FÜR WEN?
C66751	ABR 1 - Grundkenntnisse der GOZ-Abrechnung und Auszüge aus der GOÄ Irmgard Marischler	7. Februar, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PP
C66704	Aufbereitung von Medizinprodukten - Erwerb der Sachkenntnisse Marina Nörr-Müller	9.-11. Februar, 9 Uhr München Akademie	850	0	PP
C56254	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Dr. Moritz Kipping	11. Februar, 15 Uhr ONLINE-Fortbildung	95	0	PP
C66103	Craniomandibulären Dysfunktionen: Interdisziplinäre diagnostische und therapeutische Strategien Gert Groot Landeweer	13. Februar, 9 Uhr München Akademie	495	11	ZA, ZÄ
C76101	Präparationstechniken für vollkeramische Restaurationen - Der Schlüssel zum Erfolg Prof. Dr. Lothar Proßter	13.-14. Februar, 14 Uhr Nürnberg Akademie	795	14	ZA, ZÄ
C76124	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK - BuS-Dienst Matthias Hajek	19. Februar, 14 Uhr Nürnberg Akademie	225	6	ZA, ZÄ
C66691	Weiterqualifizierung Hygienebeauftragte/-r eazf Brigitte Kenzel, Ria Röpfl	25.-27. Februar, 9 Uhr München Flößergasse	695	24	PP
C76704	DH/ZMF-Update: PAR und was Du als DH sonst noch wissen solltest Sabine Deutsch	26. Februar, 9 Uhr Nürnberg Akademie	425	0	ZMF, DH, PP
C56253	Datenschutzbeauftragte/-r in der Zahnarztpraxis (DSB) Regina Kraus	27. Februar, 9 Uhr ONLINE-Fortbildung	395	7	ZA, PP
C66150	Unternehmerische Steuerungsinstrumente und Wissenswertes aus dem Steuerrecht Dr. Ralf Schauer	28. Februar, 9 Uhr München Flößergasse	150	8	ZA, ZÄ, ASS, PM
C66706	Weniger BEMA mehr GOZ - Abrechnen mit Köpfchen Irmgard Marischler	28. Februar, 9 Uhr München Flößergasse	395	8	ZA, ZÄ, PP
C36201	Prophylaxe Basiskurs Kerstin Kaufmann, Daniela Brunhofer, Tatjana Herold	2.-17. März, 9 Uhr Nürnberg Akademie	950	0	PP
C66106	Röntgenkurs für Zahnärztinnen und Zahnärzte zum Erwerb der Fachkunde Dr. Stefan Gassenmeier	2.-4. März, 9 Uhr München Akademie	525	24	ZA, ZÄ
C56203	Patienten mit Special Needs in der zahnärztlichen Praxis Prof. Dr. Andreas Filippi	4. März, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	295	4	ZA, ZÄ, ZMP, DH
C66147	Aktualisierung der Kenntnisse im Arbeitsschutz der BLZK - BuS-Dienst Matthias Hajek	4. März, 14 Uhr München Flößergasse	225	6	ZA, ZÄ
C66640	Der Weg zur erfolgreichen Praxisabgabe Michael Weber, Dr. Ralf Schauer, Stephan Grüner, Hanna Pachowsky	7. März, 9 Uhr München Flößergasse	45	8	ZA, ZÄ
C66650	Niederlassungsseminar BLZK/KZVB für Existenzgründer Michael Weber, Dr. Ralf Schauer, Stephan Grüner, Hanna Pachowsky	7. März, 9 Uhr München Flößergasse	45	8	ZA, ZÄ, ASS
C66107	Endodontische Maßnahmen im Milchgebiss und Versorgung mit verschiedenen Kronensystemen Dr. Uta Salomon	7. März, 9 Uhr München Flößergasse	495	7	ZA, ZÄ
C66141	Smart Endodontics - Alles Relevante für die Praxis PD Dr. Ralf Krug, Dr. Alexander Winkler	7. März, 9 Uhr München VDW GmbH	650	10	ZA, ZÄ
C56108	4. Bayerisches Netzwerktreffen für Zahnärztinnen Moderation: Dr. Cosima Rücker, Martina Werner	7. März, 9 Uhr Ingolstadt NH Hotel	175	7	ZÄ
C66707	Schienenherstellung im Praxislabor Konrad Uhl	11. März, 9 Uhr München Akademie	395	0	PP
C56204	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz Dr. Moritz Kipping	11. März, 14 Uhr ONLINE-Fortbildung	125	9	ZA, ZÄ
C76102	Präventionskonzept Arbeitsschutz: Erstschulung BuS-Dienst Matthias Hajek	11. März, 14 Uhr Nürnberg Akademie	295	6	ZA, ZÄ
C56903	Online-Serie: Zahnärztliche Chirurgie - Tipps und Tricks aus dem und für den Praxisalltag Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag	11. März, 18 Uhr ONLINE-Fortbildung	595	18	ZA, ZÄ
C76103	Chirurgie leicht gemacht: Schnitt- und Nahttechniken in der Zahnmedizin PD Dr. Dietmar Weng	13. März, 9 Uhr Nürnberg Akademie	525	11	ZA, ZÄ

Neue Online-Serie
Buchung „on demand“
jederzeit möglich!



Europäische Akademie
für zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung
der BLZK

Zahnärztliche Chirurgie

Tipps und Tricks aus dem und für den Praxisalltag



iStock-ID: 505946236, patrisyu

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
die **zahnärztliche Chirurgie** gehört nach wie vor zu den **Kerntätigkeiten unseres Faches** im Praxisalltag. Nicht nur bei der Versorgung akuter Probleme (z.B. durch Extraktionen, Inzisionen oder der Entfernung von Fremdkörpern), sondern auch – je nach Ausrichtung der Praxis – bis hin zu hochspezialisierten Leistungen wie z.B. Sinuslift, Knochenaufbauten und komplexer interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Im Mittelpunkt unserer Kursserie stehen **Tipps und Tricks** bei der Umsetzung der wichtigsten **basis-chirurgischen Maßnahmen**, von der Schmerzausschaltung über die Extraktion bis hin zur Beherrschung von Komplikationen und Nachsorge. Ein Abend beschäftigt sich auch mit der demografisch bedingt immer notwendigeren **Verzahnung mit der Allgemeinmedizin** bei Patienten mit systemischen Erkrankungen und/oder Risikoprofilen.

Mit Freude und auch ein bisschen Stolz dürfen wir Sie an dieser Stelle auch auf unser **Dozententeam** hinweisen, das in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert und Fortbildungsreferenten der bayerischen ZBV zusammengestellt wurde: In der Mehrzahl hochkompetente junge, dynamische Kolleginnen!

Profitieren Sie von den Erfahrungen unseres Teams, der Art der Wissensvermittlung der Referierenden und vor allem auch den vielen Tipps und Tricks, die Ihnen den Praxisalltag erleichtern!

Die Live-Vorträge mit Diskussion laufen von März bis Mai 2026 jeweils am Mittwoch. Eine **Buchung der Serie** ist auch während und nach Abschluss der Serie bis zum 30.12.2026 möglich.

Alle Vorträge sind für registrierte Teilnehmende **unbefristet „on demand“** im Portal der eazf Online Akademie abrufbar.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!
Ihre eazf

Vorträge/Termine

„Bevor es losgeht...“
Anamnese, Röntgen, Antibiose, Hygiene

Termin: 11. März 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Sophia Lindner, Regensburg

Schmerzausschaltung – Tipps und Tricks

Termin: 18. März 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: PD Dr. Dr. Diana Heimes, Mainz

Extraktion – Die „Big Points“

Termin: 25. März 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Carina Walch, Regensburg

Entfernung tief frakturierter bzw. tief zerstörter Zähne und Wurzelreste

Termin: 15. April 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert, Regensburg

Weisheitszähne – Nicht nur ein Fall für Spezialisten

Termin: 22. April 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Emanuel Käser, Regensburg

Plastische Deckung – So funktioniert's

Termin: 29. April 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: PD Dr. Amely Hartmann, Filderstadt-Bernhausen

Beherrschung von Komplikationen

Termin: 6. Mai 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: Dr. Isabel Schneider, Regensburg

Chirurgie für den Notdienst

Termin: 13. Mai 2026, 18.00 Uhr
Dozent: Dr. Daniel Stephan, Mainz

„Nachsorge...“

Wundheilung, Vermeidung von Wundheilungsstörungen; Medikamentöse Unterstützung, Überweisung an Spezialisten

Termin: 20. Mai 2026, 18.00 Uhr
Dozentin: PD Dr. Dr. Julia Heider, Mainz

Moderation: Prof. Dr. Johannes Einwag

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kosten: EUR 595,00

Fortbildungspunkte: 18

INFORMATION UND BUCHUNG
Details und Registrierung unter:



online.eazf.de



KZVB-Fortbildungen

Kompakt und praxisnah für Ihre Abrechnung

© PPstock - stock.adobe.com

Unsere KZVB-Virtinare sind eine effiziente Lösung für zahnärztliche Fortbildung: praxisnah, zeitlich flexibel und thematisch exakt ausgerichtet. Bei den Fortbildungen zur zahnärztlichen Abrechnung haben wir Ihre Wünsche berücksichtigt! Viele Themen stammen direkt aus den Vorschlägen unserer Teilnehmer – damit Sie genau die Inhalte bekommen, die im Praxisalltag zählen.

Virtinare – Online-Fortbildungen im ersten Halbjahr 2026

Fit mit der Abrechnungsmappe – Tipps für den sicheren Umgang mit dem Tool
Datum: 4. und 6. Februar

Geopolitik und hybride Bedrohungen – Implikationen für Deutschland und die EU
Datum: 7. März

Wiederherstellungen – BKL 6. Neuauflage (Modul 1 bis 7)
Datum: 16. März bis 11. Mai

Suprakonstruktion „All About“ Erstversorgung, Erneuerung, Wiederherstellung (Modul 1 bis 6)
Datum: 15. Juni bis 20. Juli

KFO-Vertretungsleistungen
Datum: 17. Juni

„Bema oder GOZ – Pflicht oder Kür“

In dieser Online-Fortbildung vermitteln wir praxisnahe Lösungen für rechtssichere und wirtschaftliche Abrechnung zahnärztlicher Leistungen. Themenabende – kompakt in 90 Minuten (18:00 bis 19:30 Uhr):

- Von der Früherkennung bis zur Kinderkrone
Datum: 25. Februar
- Zahnfüllungen
Datum: 4. März
Wurzelkanalbehandlung
Datum: 11. März
- Leistungen bei vulnerablen Patienten: Prävention, Hausbesuche und Kooperationsverträge
Datum: 18. März
- Von der Bisshebung bis zum Zahnersatz
Datum: 25. März
- Sonstige Kostenträger in der Abrechnung: Sozialhilfeempfänger, Asylbewerber, Auslandsabkommen, Bundeswehr und Bundespolizei
Datum: 29. April

Anmeldung und Teilnahme

Die Teilnahme erfolgt bequem online über Zoom. Anmelden können Sie sich wie gewohnt auf [kzvb.de](https://www.kzvb.de).

Zu jeder Veranstaltung erhalten Sie ein Skript sowie eine Teilnahmebestätigung mit Fortbildungspunkten.

Weitere Informationen und die Anmelde-möglichkeit finden Sie unter



<https://www.kzvb.de/praxisfuehrung/fortbildungstermine/veranstaltungs-anmeldung>

Barbara Zehetmeier
KZVB Abrechnungswissen



Auf [kzvb.de](https://www.kzvb.de) finden Sie regelmäßig eine Auswahl neuer Virtinare – kurze, digitale Lerneinheiten zu wichtigen Themen aus Praxisalltag und Abrechnung.

ZFA aufgepasst – Wie zufrieden sind Sie in Ihrem Beruf?

BLZK unterstützt Online-Befragung zur Fachkräfteentwicklung

Was fördert den langjährigen Verbleib im Beruf von Zahnmedizinischen Fachangestellten? Was motiviert ZFA, in ihrem Beruf tätig zu sein? Wie kann die berufliche Zufriedenheit gesteigert werden?

Mit einer Online-Umfrage führt die Technische Hochschule Rosenheim ihr Forschungsprojekt „MFA ZFA-Kompass“ fort, das im BZBplus 10/2025 bereits ausführlich vorgestellt wurde.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Nach zwei Interview-Staffeln zum Thema Ausbildungsabbruch und zum Ausstieg aus dem Berufsfeld ZFA wendet sich das

Projekt nun an langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Praxisbetrieb. Mit der bundesweiten Online-Befragung sollen die Kriterien zum Thema Berufszufriedenheit ausgelotet werden. Die Beantwortung der Fragen erfolgt anonym und nimmt etwa zehn Minuten in Anspruch. Eine Teilnahme ist bis 24. Februar möglich.

Nehmen Sie die Gelegenheit wahr und berichten Sie von Ihren persönlichen Bedürfnissen und Erfahrungen. Ihre Vorstellungen können so konkret in die Handlungsempfehlungen einfließen, die als Ergebnis der Studie erstellt werden.

Redaktion BLZK



© M - stock.adobe.com

LINK ZUR BEFRAGUNG

Geben Sie Ihre Erfahrungen weiter und nehmen Sie an der Untersuchung teil unter



<https://www.thro-umfragen.de/uc/mfa-zfa-kompass-survey>

IMPRESSUM

BZBplus

Eine Publikation der Bayerischen Landeszahnärztekammer (BLZK) und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB)

HERAUSGEBER

KZVB

vertreten durch
den Vorstand
Dr. Rüdiger Schott
Dr. Marion Teichmann
Dr. Jens Kober
Fallstraße 34
81369 München

BLZK

vertreten durch
den Präsidenten
Dr. Dr. Frank Wohl
Flößergasse 1
81369 München

REDAKTION

KZVB: Leo Hofmeier (lh), Susanne Meixner (mx)
Tel.: 089 72401-161, E-Mail: presse@kzvb.de
BLZK: Christian Henßel (che), Ingrid Krieger (ik),
Dagmar Loy (dl), Thomas A. Seehuber (tas)
Tel.: 089 230211-138, E-Mail: presse@blzk.de

VERANTWORTLICH (V.i.S.d.P.):

KZVB-Beiträge: Dr. Rüdiger Schott
BLZK-Beiträge: Dr. Dr. Frank Wohl

VERLAG UND ANZEIGENDISPOSITION

OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

VERANTWORTLICH FÜR DEN ANZEIGENTEIL (V.i.S.d.P.)

Stefan Thieme (OEMUS MEDIA AG)

VERBREITETE AUFLAGE: 11.400 Exemplare

DRUCK: Silber Druck GmbH Co. KG
Otto-Hahn-Straße 25, 34253 Lohfelden

ERSCHEINUNGSTERMIN DER NÄCHSTEN AUSGABE

2. März 2026

BEILAGEN IN DIESER AUSGABE

16. Fränkischer Zahnärztetag, Niederbayerischer Zahnärztetag,
Lauer Zahntechnik

TITELBILD: Smile Studio AP - stock.adobe.com

HINWEIS: Die im Heft verwendeten Bezeichnungen richten sich – unabhängig von der im Einzelfall verwendeten Form – an alle Geschlechter.

Vorschau auf die nächste Ausgabe des BZB



Vertikale Knochenaugmentation

Ein Fallbericht



Ein klares Ja zum Beruf ZFA

BLZK auf der Messe „Berufsbildung 2025“
in Nürnberg



Drei gute Jahre

Vorstand zieht Zwischenbilanz